

Dreimärker Sonnberg (Hadersfeld)

Beschreibung:

Nahe dem Wanderweg von Maria Gugging über den Sonnberg nach Hadersfeld steht ein repräsentativer dreiseitiger Grenzstein. Auf der nach Westen zeigenden Seite ist eine Krone, die Buchstaben „H I“, die Nummer 105 und die Jahreszahl 1816 zu sehen.

Die zweite Seite ist mit dem österreichischen Bindenschild und den darin eingeschriebenen verschränkten Buchstaben MT sowie KK bezeichnet. Darunter die Jahreszahl 1778.

Auf der dritten Seite sind die Buchstaben „S P“, die Nummer 6 und darüber die neue Nummer 497 zu sehen.



Foto: Christoph Twaroch

Das Parzellenprotokoll des Franziszeischen Katasters aus 1821 weist als Eigentümer der angrenzenden Grundstücke aus:

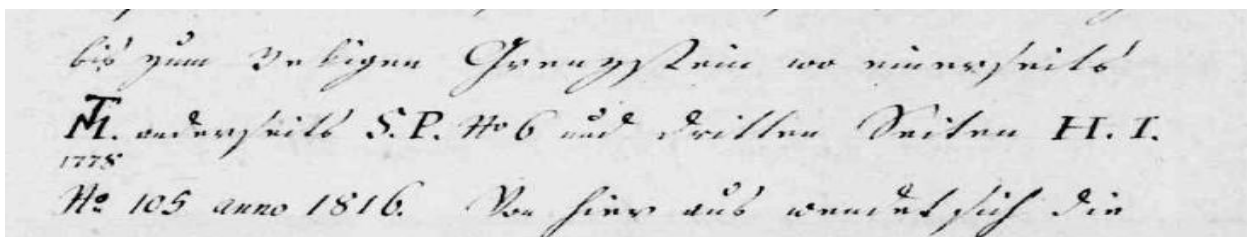
KG Hadersdorf, Parzelle 154, K:K: Waldamt Purkersdorf

KG Hadersdorf, Parzelle 160, Herrschaft Lichtensteinisch

KG Gugging, Parzelle 414, Herrschaft Königstetten

In der Grenzbeschreibung der Gemeinde Hadersfeld ist der Grenzstein angeführt:

... bis zum 3eckigen Grenzstein wo einerseits / MT 1778 anderseits S.P. No 6 und dritten Seiten H.I. / No 105 anno 1816.



Historie:

Das **Waldamt Purkersdorf** war eine große landesfürstliche Verwaltungseinheit im Wienerwald. Es bestand vom 16. Jahrhundert bis 1872 und war für die Bewirtschaftung der ausgedehnten kaiserlichen Wälder westlich von Wien zuständig.

Das Waldamt setzte Grenzsteine, verwaltete Jagdrechte und organisierte die Nutzung des Waldes. Es war eine der ältesten forstlichen Verwaltungseinheiten im Raum Wien. Die Österreichischen Bundesforste übernahmen nach 1925 die Verwaltung vieler ehemaliger staatlicher Forstämter und Herrschaften. Die Österreichischen Bundesforste AG sind heute der größte Naturraumbetreiber Österreichs. Sie verwalten rund 850.000 Hektar Wald- und Naturflächen, darunter große Teile des Wienerwaldes.

Für die **Herrschaft Hadersfeld** ist der Besitz des Passauer Bistums seit der Mitte des 13. Jhdt. urkundlich dokumentiert. Nach mehrmaligen Besitzwechseln erwarb 1667 die Familie Bart(h)olotti die Herrschaft. 1765 erwarben die Fürsten von und zu **Liechtenstein** die Herrschaft und vereinigten sie mit ihrer Herrschaft **Judenau**.

Die **Herrschaft Königstetten** war über viele Jahrhunderte ein bedeutendes Verwaltungs- und Grundherrschaftszentrum im Tullnerfeld. Das Gebiet gehörte seit dem 9. Jahrhundert größtenteils zum weltlichen Besitz des **Hochstifts Passau**. Zentrum der bischöflichen Verwaltung war zunächst Zeiselmauer, bevor der Sitz 1415 nach Königstetten verlegt wurde.

Die Passauer Bischöfe verloren die Herrschaft Königstetten im Jahr 1803, als das Hochstift Passau durch den Reichsdeputationshauptschluss aufgelöst und seine Besitzungen säkularisiert wurden. Mit der Säkularisation wurden alle weltlichen Besitzungen – darunter auch die österreichischen Exklaven wie Königstetten – eingezogen und an weltliche Herrscher übergeben. Die österreichischen Besitzungen des Hochstifts fielen an das Haus Habsburg. In den folgenden Jahrzehnten wurde sie privatisiert; letzte Inhaberin der Herrschaft war Freifrau Henriette von Pereira-Arnstein.

Die Initialen (Herrschaftsbezeichnungen) auf den Grenzsteinen:

MT = Maria Theresia

kk = kaiserlich-königlich

H I = Herrschaft Judenau

S P = Stift Passau

Quellen: Huber/Pregartbauer, Grenzsteine in und um Hadersfeld;
in: Hadersfelder Herold 16, 2024
<https://www.koenigstetten.at/>

Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 15' 00''

Hochwert 48° 19' 34 ''

